

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Einsiedeln

Autor(en): **Paul, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **5 (1877-1880)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ich nun durch Zerrupfen mit Nadeln darlegen, dass dieser unförmliche Haufen aus mehreren durchaus zerknitterten Häuten bestand, welche sich als die abgelagerten Bälge der Larve selbst erwiesen. Dazu gesellten sich verschiedenartige Unreinigkeiten, wie Krümmchen eines organischen Etwas, die wahrscheinlich den Excrementen der Larve selbst entsprachen, Korkschüppchen von Rinde etc.

Wir lernen aus dieser letzten Beobachtung: dass erstlich auch die dreibeinige Larve verschiedene Häutungen durchzumachen hat. Sodann kommt derselben, gleich den Larven verschiedener Käfer, z. B. *Lema merdigera*, Maskirungsvermögen zu. Jener formlose und entstellende Haufen wird sicherlich nicht ohne Grund von der Milbe auf ihrem Rücken aufgehäuft, denn er entzieht sie von oben gesehen und namentlich bei angezogenen Beinen den Blicken ihrer Verfolger fast gänzlich, was gerade für diese ziemlich auffallend gefärbte Art von Vortheil sein muss.

Möchte durch diese wenigen Mittheilungen bei manchen Entomologen Interesse für ein neues und reichhaltiges Studium erweckt werden!

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Einsiedeln.

Einsiedeln (881 M.) dürfte den meisten Lesern dieser Zeitschrift in entomologischer Beziehung wohl gänzlich unbekannt sein, und glaube ich deshalb, dass die Mittheilung meiner dort gemachten Beute für Manchen von Interesse sein möchte. Sämmtliche angeführten Arten sind in der Umgegend des Fleckens bis auf etwa 3 Stunden Entfernung gesammelt, und ist bei beschränktem Vorkommen der Flugplatz besonders angegeben.

Selbstverständlich sind Arten, welche überall vorkommen, weggelassen und nur diejenigen angegeben worden, welche geringe Verbreitung haben, und die für den Faunen-Character der Gegend bezeichnend sind.

Parnassius Apollo L. Nur an den Felsen vor Euthal.

Parnassius Mnemosyne L. Im Alpthal am Fusse der Mythen ziemlich häufig.

Pieris Napi L. Ab. *Bryoniae* O. Häufig im Sihlthal.

Colias Palaeno L. Auf dem Torfmoor bei Einsiedeln.

Lycaena Optilete Knoch. Am gleichen Ort mit den Vorigen.

Lycaena Arcas Rottenb. Auf dem Moor verbreitet, um die Futterpflanze der Raupe (*Sanguisorba officinalis*) zahlreich.

Argynnis Pales S. V. Var. *Arsilache* Esp.

Dieser in der Schweiz selten gewordene Falter ist auf dem Moor ziemlich häufig, und kommen die Exemplare den hochnordischen hinsichtlich der Grösse und Färbung am Nächsten.

Erebia Oeme Hb. Im oberen Sihlthal nicht selten in kleinen, scharf gezeichneten Stücken.

Erebia Melampus Fuessl., *E. Stygne* O. und *E. Manto* Esp. am gleichen Platz, und am Fusse des Mythen häufig.

Syrichthus Sao Hb. Selten bei Einsiedeln.

Marcroglossa Bombyliformis L. und *M. Fuciformis* L. Beide nur einzeln auf dem Sattelberg.

Noctuiden sind wenig anzutreffen, und sammelte ich von selteneren Arten nur:

Agrotis Occulta C. Auf dem Torfmoor.

Agrotis Vestigialis Hfn. Am gleichen Ort.

Plusia Bractea Sc. Im oberen Sihlthal.

Charaeas Graminis L. Einzeln.

Erastria Uncula Cl. Häufig auf Sumpfwiesen.

Hypena Proboscidalis L. Im Euthal.

Spanner sind zahlreich und findet sich u. A.

Numeria Capreolaria S. V.

Gnophos Serotinaria S. V. Nur im Alpthal.

Halia Brunneata Thb. Verbreitet und sehr häufig.

Anaitis Præformata Hb.

Eucosmia Undulata L. Auf dem Moor.

Cidaria Unangulata Hb. Selten.

» *Cyanata* Hb.

Cidaria Silaceata S. V. Nicht selten.

» *Aptata* Hb.

» *Funerata* Hb.

» *Molluginata*.

» *Adæquata* Bkh.

Den **Microlepidopteren** konnte ich leider nicht die gewünschte Aufmerksamkeit schenken und glaube ich, dass hier noch viel Seltenes gefunden werden dürfte. Von besseren Arten sammelte ich:

Botys Nigralis F. Auf dem Sattelberg.

Crambus Conchellus S. V.

Dioryctria Abietella S. V.

Hypochalcia Ahenella S. V.

Penthina Gentiana Hb.

» *Bipunctana* F.

Grapholitha Grandævana Z. Verbreitet um die Nahrungspflanze der Raupe. (*Tussilago petasites*).

Grapholitha Cirsiana Z.

Steganoptycha Nigromaculana Hw. Am Fusse des Herrenberges.

Phoxopteryx Myrtillana Fr.

Nemotois Violellus Z. Auf dem Moor.

Harpella Forficella Sc. Verbreitet aber nicht häufig.

Zürich-Aussersihl,

M. Paul.

Oktober 1879.

Beschreibung einiger neuer Käferarten

von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

Amara (Percosia) cervini.

Piceo-nigra, antennis pedibusque piceis, prothorace brevi, lateribus rotundato, postice biimpresso elytrisque impunctatis. Long. 9—10 mm.